

Nachts unter den Sternen

Aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 11.

Text: Gerhard Adam Neuhofer (1773-1816) (Auswahl)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

Langsam (♩. = 27)

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Dort strah - len im e - wi - gen Frie - den die schwim - men - den
2. Ihr lieb - li - chen Bil - der der Wei - sen, Ge - stir - ne, ihr
3. O ler - net, ihr Pil - ger hie - nie - den, so fried - lich zu
4. Dort woh - nen nur Wahr - heit und Lie - be, der Ne - bel der

musicalion
klicken für mehr

S.

A.

T.

B.

Wel - len der Nacht, die Pil - ger im Stau - be hie -
lä - chelt uns an, ihr wal - let in fried - li - chen
wal - len wie sie, ihr träu - met vom e - wi - gen
Er - de zer - fließt, dort en - det der Tau - mel der

6

S. *f* *p*

- nie - den be - wun - dern die schim - mern - de Pracht... Doch,
 Krei - sen die e - wig ge - mes - se - ne Bahn... In
 Frie - den, und fin - det den zeit - li - chen nie... O
 Trie - be, der ru - hi - ge Pil - ger ge - nießt... die

A. *f* *p*

- nie - den be - wun - dern die schim - mern - de Pracht... Doch,
 Krei - sen die e - wig ge - mes - se - ne Bahn... In
 Frie - den, und fin - det den zeit - li - chen nie... O
 Trie - be, der ru - hi - ge Pil - ger ge - nießt... die

T. *f* *p*

- nie - den be - wun - dern die schim - mern - de Pracht... Doch,
 Krei - sen die e - wig ge - mes - se - ne Bahn... In
 Frie - den, und fin - det den zeit - li - chen nie... O
 Trie - be, der ru - hi - ge Pil - ger ge - nießt... die

B. *f* *p*

- nie - den be - wun - dern die schim - mern - de Pracht... Doch,
 Krei - sen die e - wig ge - mes - se - ne Bahn... In
 Frie - den, und fin - det den zeit - li - chen nie... O
 Trie - be, der ru - hi - ge Pil - ger ge - nießt... die

musicalion

klicken für mehr

9

S. *p*

ach, sie ver - ges - sen die Leh - re, so fried - lich zu
 euch ist die Hei - mat der Lie - be, ihr drän - get und
 wal - let in fried - li - chem Bun - de der Ein - tracht die
 Fröh - te der schö - ne - ren Zo - ne, wo Freund - schaft und

A. *p*

ach, sie ver - ges - sen die Leh - re, so fried - lich zu
 euch ist die Hei - mat der Lie - be, ihr drän - get und
 wal - let in fried - li - chem Bun - de der Ein - tracht die
 Fröh - te der schö - ne - ren Zo - ne, wo Freund - schaft und

T. *p*

ach, sie ver - ges - sen die Leh - re, so fried - lich zu
 euch ist die Hei - mat der Lie - be, ihr drän - get und
 wal - let in fried - li - chem Bun - de der Ein - tracht die
 Fröh - te der schö - ne - ren Zo - ne, wo Freund - schaft und

B. *p*

ach, sie ver - ges - sen die Leh - re, so fried - lich zu
 euch ist die Hei - mat der Lie - be, ihr drän - get und
 wal - let in fried - li - chem Bun - de der Ein - tracht die
 Fröh - te der schö - ne - ren Zo - ne, wo Freund - schaft und

12

S. *wan - deln wie sie, drum lohnt sie nur Schim - mer der
stö - ret euch nicht. Vom Glän - zen - den bor - get der
ir - di - sche Bahn! Einst tö - net zum Schei - den die
Lie - be nur siegt, und ne - ben der Krü - cke die*

A. *wan - deln wie sie, drum lohnt sie nur Schim - mer der
stö - ret euch nicht. Vom Glän - zen - den bor - get der
ir - di - sche Bahn! Einst tö - net zum Schei - den die
Lie - be nur siegt, und ne - ben der Krü - cke die*

T. *wan - deln wie sie, drum lohnt sie nur Schim - mer der
stö - ret euch nicht. Vom Glän - zen - den bor - get der
ir - di - sche Bahn! Einst tö - net zum Schei - den die
Lie - be nur siegt, und ne - ben der Krü - cke die*

B. *wan - deln wie sie, drum lohnt sie nur Schim - mer der
stö - ret euch nicht. Vom Glän - zen - den bor - get der
ir - di - sche Bahn! Einst tö - net zum Schei - den die
Lie - be nur siegt, und ne - ben der Krü - cke die*

musicalion

klicken für mehr

15

S. *Eh - re, doch Ru - he, die himm - li - sche, nie!
Trü - be das freund - lich be - schie - de - ne Licht.
Stun - de und führt zu den Ster - nen hin - an.
Kro - ne in stil - ler Ver - ges - sen - heit liegt.*

A. *Eh - re, doch Ru - he, die himm - li - sche, nie!
Trü - be das freund - lich be - schie - de - ne Licht.
Stun - de und führt zu den Ster - nen hin - an.
Kro - ne in stil - ler Ver - ges - sen - heit liegt.*

T. *Eh - re, doch Ru - he, die himm - li - sche, nie!
Trü - be das freund - lich be - schie - de - ne Licht.
Stun - de und führt zu den Ster - nen hin - an.
Kro - ne in stil - ler Ver - ges - sen - heit liegt.*

B. *Eh - re, doch Ru - he, die himm - li - sche, nie!
Trü - be das freund - lich be - schie - de - ne Licht.
Stun - de und führt zu den Ster - nen hin - an.
Kro - ne in stil - ler Ver - ges - sen - heit liegt.*

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Nachts unter Sternen](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Frieden

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Den Frieden einer Sternennacht ersehnt der Text des Liedes, vertont für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Gerhard Adam Neuhofer (1773-1816) (Auswahl); aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 11.